

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 17

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

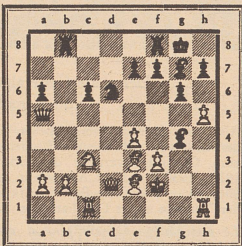
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHACH

Die «Lebende Schachpartie» im Hallenstadion Zürich  
Gespielt am 13. April 1940.

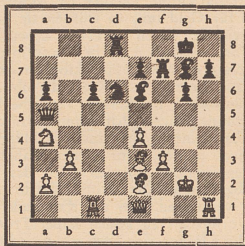
Weiß: H. Grob Schwarz: H. Johner  
Sizilianische Verteidigung

1. e4, c5 2. Sf3, d6 3. d4, c×d4 4. S×d4, Sf6 5. f3  
Gewöhnlich wird e4 mit Sc3 gedeckt, obwohl dadurch der Bauer c2 für längere Zeit am Vormarsch behindert wird. Der Textzug nützt demselben Zweck und sperrt zudem das Feld g4; der Nachteil mag aber in der Lockerung der Königsdeckung liegen.
5. ... Sc6 6. Le3, g6 7. c4, Lg7 8. Sc3, 0—0 9. Dd2, a6 10. Le2, Ld7, 11. g4  
Weiß geht zum Angriff auf die feindliche Königsstellung über. g4 ist ein Vorbereitungszug für h4 nebst h5. So gefährlich dieses Manöver auch aussieht, hat Schwarz genügend Möglichkeiten, die Kraft dieses Angriffs zu schwächen. Besser dürfte deshalb die kurze Rochade sein mit Verzicht auf Aktionen am Königsflügel.
11. ... Tc8 12. S×c6  
Falls sofort 12. h4, so Sc6—c5, b3, Da5 und nun droht b5 mit Auflösung der weißen Bauernkette. Durch den Sprungtausch gewinnt Weiß ein Tempo.
12. ... b×c6 13. h4  
Weiß verzichtet hier auf den guten Zug c5, um sich auf dieser Seite eine möglichst kompakte Stellung zu erhalten.
13. ... Da5 14. h5, Tb8  
Natürlich nicht g×h5 wegen g4—g5 nebst T×h5. Schwarz spielt konsequent auf Schwächung des feindlichen Damenflügels.
15. Kf2  
Will Weiß den Angriff weiterführen, so muß die 1. Linie für die Türme frei werden.
15. ... Se8 16. c5  
Besser war Tacl, um b3 folgen zu lassen, falls Lg7×c3, so b×c3 und Weiß hat wieder Chancen am Königsflügel.
16. ... Le6! 17. c×d6, S×d6 18. Tacl  
c3 ist ein gefährlicher Brennpunkt geworden, zumal der Turmeinbruch auf b2 eine ständige Bedrohung darstellt.
18. ... L×g4



Ein raffiniertes Läuferopfer, das nicht angenommen werden darf. Falls nämlich f×g4, so L×c3, Dd3 (nicht T oder D×c3 wegen S×c4+ mit Damengewinn), L×b2, T×c6 und Schwarz behält auf jeden Fall einen Bauer. (Siehe Diagramm.)

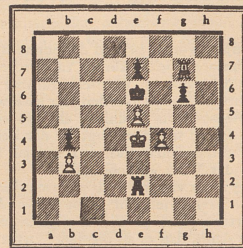
19. h×g6, f×g6  
Nicht h×g6 wegen Le3—h6 mit plötzlichen Drohungen. Der Nachteil der schwarzen Stellung besteht jetzt in den 3 isolierten Bauern.
20. Kg2, Le6 21. b3, Tb8 22. De1, Tf7  
Gegen Dh4 gerichtet. Falls L×c3, T×c3, D×a2, T×c6, D×b3, Lh6 nebst T×a6 mit weiteren Angriffschancen, wogegen Schwarz einen Mehrbauer besitzt.
23. Sa4!



Das entscheidende Entlastungsmanöver: Damentausch ist erzwungen. Auf Dc7? folgt Lb6! oder Dc5? Tc5, Df6, e5 mit Figurgewinn. (Siehe Diagramm.)

23. ... D×e1 24. Th×e1, a5, 25. Lb6  
Hier ließ Weiß die stärkste Fortsetzung aus: T×c6, Ld7, T×d6! e×d6, Lc4, L×a4, b×a4, Kf8, L×T, K×f7, Tb1, Td7, Tb5 usw.
25. ... Ta8 26. Tc5, Tf7—f8  
Auf Sb7 folgt T×c6, Ld7, Tc7, L×a4, T×b7!
27. T×a5  
Besser war vorerst Tecl.
27. ... Sb5  
Erzwingt die Vereinfachung des Spiels infolge Figurentausch.
28. L×b5, T×a5 29. L×a5, c×b5 30. Sc5, Ta8!  
Forciert die weitere Vereinfachung.
31. S×e6  
Nicht b4 wegen L×a2.
31. ... T×a5 32. Te2, b4  
Blockiert die weißen Bauern. Auf Lc3 würde Sc7 nebst Sd5 mit Beherrschung des Zentrums folgen.
33. S×g7, K×g7 34. f4, Kf6  
Besser war das vorübergehende Bauernopfer g5, worauf nach f×g5 zuerst Kg6 folgt; beabsichtigt wäre sodann die Verwertung des Freibauers auf der h-Linie.
35. Tc2, Ke6 36. Kf3, Kd6 37. e5+, Kd5 38. Td2+, Ke6 39.

Ke4, Ta8 40. Tc2, Ta6 41. Th2, Ta8 42. T×h7, T×a2 43. Tg7, Te2+



Das Abspiel 43. ... Tg2 führt bei geborener Vorsicht zum Ausgleich: T×g6, T×T, f5+, Kf7, f×g6+, K×g6, Kd4! Kf5! (nicht e6 wegen Kc5, Kf5 und Kd6 mit Gewinn) Kd5 (Kc4 führt zum Verlust), Kf4! Kd4! (Kc6? Ke4, K×e7, K×e5 und gewinnt) e6! Kc4, K×e5, K×b4, Kd4 mit Opposition zum König. Weicht nun der weiße König auf a4 aus, so umwandelt Schwarz zuerst seinen Bauer in die Dame und fängt mit Schachgebot die feindliche Dame ab. Zieht der König nach a5, so bietet der schwarze Bauer im Umwandlungsmoment Schach und fängt später den gegnerischen Bauer ab. Nur Ka3 führt zum Remis: Falls dann e5, so Kb2, oder Kc3, so b4, Kc4! b5, K×b5, Kb3 mit Oppositionstellung. Ein lehrreiches Endspiel! (Siehe Diagramm.)

44. Kd3  
Auf Kf3 folgt Tb2, T×g6+, Kd5! mit besserem Spiel.
44. ... Tg2 45. Kc4, Tg4 46. K×b4, T×f4+ 47. Kc5, Tf1 48. b4, Tc1+ 49. Kb6, K×e5 50. T×g6, Kd5 51. b5, e5 52. Tg8, e4, 53. Td8+, Ke5 54. Ka7, e3 55. b6, Kf4 56. Tf8+, Kg3, 57. b7, Ta1+ 58. Kb6, Tb1+ 59. Kc7, e2 60. Te8, Kf2, 61. b8—D  
Beide Parteien rufen nochmals die Königinnen auf das Kampffeld, wo sie ihr Leben für den König hingeben. Der Zufall wollte es, daß die Partie diesen schönen, würdevollen Abschluß nahm.
61. ... T×b8 62. K×b8, e1=D 63. T×e1, K×e1.  
So endigte dieser bewegte Revandekampf unentschieden.

## SCHACH-NACHRICHTEN

**Achtmeisterkampf in Holland.** Wie erwartet wurde, hat der Wiener Großmeister Kmoch den Sieg davongetragen und zwar mit 6 Punkten aus 7 Partien. An 2. Stelle steht der Holländer De Groot mit 5, ferner folgen Landau und Prins mit je 4 Punkten.

Keres wiederholter Sieger um die estnische Meisterschaft. Galt sein 1. Rang auch so gut wie sicher, so hat sein Endresultat bei dieser scharfen Konkurrenz doch überrascht. Mit 13 Punkten aus 14 Runden (2 Remis) bewies er seine große Ueberlegenheit vor der übrigen Meisterklasse.



MODELL SCHERRER

## Antiknitter-Gewebe

VON

# TOOTAL<sup>REGD</sup>

sind einfach herrlich im Tragen, behalten sie doch Frische und Eleganz ohne stetes Aufbügeln. Die führenden Stoffgeschäfte zeigen Ihnen jetzt die große Auswahl in Antiknitter-Stoffen von Tootal: Die neuen LEINEN, die ROBIA — leichte Voile-Gewebe für Blusen und Kinderkleider — die GINGHAMS, die LUXORA für Stadt, fürs Freie und Strandbad. Diese prachtvollen Stoffe tragen, wie alle Tootal-Gewebe, die

## TOOTAL-GARANTIE

Fertige Kleider aus Tootal-Leinen und Blusen aus Robia tragen ausschließlich die Marke

Scherrer